

Donnerstag, 8. Februar 2018

Unsinniger Donnerstag beim Bucher Wirt

Tatsächlich trafen sich 12 „unsinnige“ Walker–innen beim Parkplatz Tenniscenter in Jenbach, mit dabei unsere „Neue“ bei der Herzgruppe, die aus Maurach am Achensee kommt. Hermann brachte die Trude mit, die er aber schon in Buch ablieferte. Nach einem etwas schlammigen Auflockern vor dem Abmarsch, gingen der größere und fittere Teil die weitere Strecke über die Rotholzer Holzbrücke und zurück zum Auto. Ein kleinerer Teil der Gruppe mit der heute etwas maroden Hannelore nahm die kürzere Strecke und fuhr schon voraus zum Bucher Wirt. Dort konnten sie dann schön maskiert auf die anderen warten. Und es gab schöne Unsinnige! Da war ein echter wunderschöner Fliegenpilz, aber sehr giftig. Da war ein richtiger Haudegen aus dem Wilden



Westen mit Cowboyhut und dichtem Rauschebart, da war eine vornehme ältere Dame mit schneeweissen Haaren, die wie ihre üppigen Perlenketten glänzten unter ihrem eleganten schwarzen Hut. Da war ein ältliches Hulamädchen aus Hawaii mit Blumenkränzchen und eine echte Muslimin, die verschämt unter ihrem Gesichtsschleier genüsslich am Alkohol nippte. Na ja, ihr Mustafa war gottlob nicht dabei. Aber ihr, der Muselmanin hat es getaugt und sie möchte es beibehalten, das Zutzeln unterm Schleier, ganz verschämt und heimlich. Dann war da noch Helmuth und Frieda und Traudi, die heuer ganz unscheinbar und bloß am Unsinnigen am Tisch saßen. Ihnen konnte wenigstens mit einer fast echten Nelke ausgeholfen werden. Trude bekam auch noch Wildtier-Ohren, ob Ozelot oder Hyäne war nicht zu identifizieren. Hauptsache wild und süß! Ja und unser Hermann, den konnte nur ein kleines gelbes Hütchen auf dem kargen Haarwuchs verschönern. Heidi war mit neuer schwarzer Perücke doppelt so jung und interessant als bisher, auch wenn die neue Haarpracht immer wieder verrutschte. Und unser Walter, mein Gott Walter !

Nachdem alle beim Bucher Wirt eingetroffen sind, fehlte einer. Natürlich Walter. Niemand wusste, wo er verblieben ist. Hat er nicht hergefunden? Oder drückt er sich vom „Unsinnigen? Und plötzlich, nach geraumer Zeit, erscheint ein gut gekleideter Herr mit Hut und Krawatte und entpuppt sich als unser Walter. Wie waren wir da froh! Der Krawatte nach kann es kein Banker gewesen sein, ein Schweinehirt auch nicht, aber irgendwas dazwischen.



Hannelore hat für jeden einen frischen Faschingskrapfen spendiert, der gut zum heutigen Tag passte. Der Spass und die Witze von Heidi und Helmuth waren deftig und herzerfrischend. Alle gönnten sich noch eine gute Jause und genossen den Unsinnigen Donnerstag.

Wir planen noch unseren nächsten Walking-Donnerstag, weil nächste Woche die Gymnastik wegen der Ferien ausfällt. Allen Unsinnigen und Faschingsnarren noch eine lustige Zeit bis zum Wiedersehen am 15. Feber, wo wir in Stans walken.

Mit lustigen Grüßen, Eure Hannelore aus Hawaii.